

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DC AMERIKA

DCD Mittel- und Südamerika

Personale Informationsmittel

Ernesto Che GUEVARA

Biographie

HÖRBUCH

- 17-3 *Che Guevara [Hörbuch]* : Revolutionär, Guerillero und Medienikone / Elke Bader. Gelesen von Gert Heidenreich und Johannes Steck. - Ungekürzte Originalfassung. - Stuttgart : Griot-Hörbuchverlag, 2016. - 3 CDs + 1 Booklet ([15] S. : Ill.) in Behältnis ; 12 cm. - (Menschen, Mythen, Macht im 20. Jahrhundert). - ISBN 978-3-941234-63-5 : EUR 14.90
[#4841]**

Im Rahmen einer Hörbuchreihe, in der auch biographische Dokumentationen oder Darstellungen zu Adolf Hitler¹ und Fidel Castro erschienen sind (was jedenfalls das 20. Jahrhundert betrifft), liegt hier ein Hörbuch mit 3 CDs vor, das sich einem engen Weggefährten des kubanischen Revolutionärs und späteren Diktators Castro widmet.

Dabei ist die Wahl Ernesto Che Guevaras sicher sehr sinnvoll, denn einerseits gilt es, seine Rolle in den revolutionären Bewegungen Lateinamerikas zu schildern, andererseits aber ist er eben auch, wie es im Untertitel heißt, eine Medienikone, die auf der Linken bis heute ein erstaunliches Maß an Sympathie auf sich ziehen konnte² - einigermassen erstaunlich angesichts

¹ ***Adolf Hitler [Hörbuch]*** : Diktator des Deutschen Reichs / Clemens von Lengsfeld. Gelesen von Gert Heidenreich ... - Ungekürzte Originalfassung. - Stuttgart : Griot-Hörbuchverlag. - (Menschen, Mythen, Macht im 20. Jahrhundert) [#4840]. - Teil 1. Die Jahre bis 1939. - 2015. - 3 CDs + Booklet ([16] S. : Ill.) in Behältnis ; 12 cm. - ISBN 978-3-941234-65-9 : EUR 14.90. - Teil 2. Die Jahre von 1939 bis 1945. - 2016. - 3 CDs + Booklet ([12] S. : Ill. in Behältnis ; 12 cm. - ISBN 978-3-941234-68-0 : EUR 14.90. - Rez.: **IFB 17-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8452>

² Sartre nannte Che Guevara „den vollkommensten Menschen unserer Zeit“ und der Barde Wolf Biermann bezeichnete ihn als „Jesus mit der Knarre“. Siehe **Von draußen** : ausländische Intellektuelle Einflüsse in der Bundesrepublik bis 1990 / hrsg. von Axel Schildt. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016. - 308 S. ; 23 cm. - (Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte ; 55). - ISBN 978-3-8353-

der letztlich politisch und ökonomisch verheerenden Wirkungen seiner Aktivitäten, aber auch angesichts der vielen problematischen Züge seines Charakters, die durchaus auch mit seinem Machismo verbunden waren. Che Guevara war sozusagen das idealisierte Gesicht eines Dritte-Welt-Sozialismus, das viele darüber hinwegsehen ließ, welche Entwicklungsmöglichkeiten durch eine dirigistische Staatspolitik gerade für die Länder Lateinamerikas und Afrikas nachhaltig verhindert wurden.

Das von Elke Bader verfaßte Hörbuch (die verwendete Literatur wird im Booklet angegeben) setzt ein im Jahr 1955 mit einem Treffen in Mexiko mit Fidel Castro, nachdem im Jahr zuvor Ernesto Che Guevara aus Guatemala geflohen war. Es habe sich um zwei Abenteuerseelen gehandelt, die sich auf Antrieb verstanden. Guevaras Sympathien für den Kommunismus wird in das Denken der Zeit eingeordnet, als viele Millionen sich für diese Ideologie begeisterten. Castro hielt den aus Argentinien stammenden Guevara für jemand, der einen besseren theoretischen (marxistischen) Hintergrund besaß, auch wenn dieser gleichwohl selbst kein eigentlicher Theoretiker war. Fidel machte sich daran, als Guerrillero gegen den kubanischen Diktator Batista zu kämpfen, während Guevara zunächst noch andere Pläne verfolgte. Aber früher als Castro bekannte sich Guevara offen zum Kommunismus, der dann später auch zur Staatsdoktrin Kubas werden sollte. Guevara verfolgte sozusagen einen „roten Pfad“, der einerseits die Anlehnung an die Staaten jenseits des „eisernen Vorhangs“ und andererseits die entschiedene Ablehnung des Einflusses der USA implizierte. (Allerdings gelangte Che in späteren Jahren auch zu einer kritischen Einschätzung der Sowjetunion als eines Imperiums.)

Das Hörbuch geht aber nicht nur auf die politische Dimension von Guevaras Leben ein (der Schwerpunkt liegt naturgemäß auf Kuba), sondern schildert etwa seine Reisen als junger Mann, bevor er dann immer mehr zum Berufsrevolutionär wurde, der zur militaristischen Fraktion des Kampfes gegen den Batista gehörte. Guevara wirkte zunächst gemäß seiner Ausbildung als Arzt der Rebellen, dann aber wurde er befördert und damit zum *Comandante*, so daß er der zweite Mann nach Castro wurde. Che Guevara wurde in der Folge zu einem Vorbild der Linken, die nach einem „neuen Menschen“ strebten, und so wurde auch Che selbst zu einem pädagogischen Leitstern der kubanischen Erziehung, in der die jungen Menschen dazu angehalten wurden, wie Che zu sein. Allerdings nahm die Revolution auch den typischen Weg einer leninistischen Diktatur: Zahlreiche Gegner wurden liquidiert, auch Che selbst beteiligte sich daran, wie seine Tagebücher dokumentieren. Als sich die kubanische Revolution etablierte, gehörte Che zu den „Hardlinern“, die stärker voranpreschen wollten als es Castro da noch praktikabel erschien. Nach einer längeren Weltreise, auf die Castro ihn geschickt hatte, übernahm Che eine wichtige Position in der Wirtschaftspolitik. Als Industrieminister wirkte er schließlich verheerend bei der Enteignungspolitik, zumal er von wirtschaftlichen Zusammenhängen wenig verstand. Zu den

geopolitischen Begleitumständen und Konstellationen seiner politischen Laufbahn gehörten eben auch der von den USA unterstützte Versuch der Exilkubaner, das Regime zu stürzen (einschließlich von Terroranschlägen), andererseits der Versuch der Sowjetunion, Kuba zu einem Brückenkopf des eigenen Lagers zu machen.

Einschlägige Zitate aus den Schriften oder Aufzeichnungen Che Guevaras werden von einem anderen Sprecher eingelesen, so daß auch Che Guevaras Stimme zumindest repräsentiert wird. Es entsteht so ein spannend erzähltes, gleichwohl differenziertes Bild des Revolutionärs und Tatmenschen, das in der Summe notwendigerweise kritisch ausfällt. Aber bei aller berechtigten Kritik, die den Mythos der Ikone nachhaltig dekonstruiert, wird eben auch nachvollziehbar, worin für manche Teile der Linken die große Faszination der Persönlichkeit Che Guevaras lag, bis er schließlich 1967 im bolivianischen Urwald bei dem Versuch, die Revolution auf gewaltsamen Wege weiterzutragen, den Tod fand.³

Im Unterschied zu Hörspielen liegt bei Hörbüchern dieser Art die Schwierigkeit darin, daß man als Hörer keine Quellenbelege oder Nachweise im eigentlichen Sinne geboten bekommt (als Ausnahme fällt mir das Jesus-Buch des vorigen Papstes ein, bei dem in der Hörbuchversion auch die Fußnoten zumindest in verkürzter Form gelesen wurden⁴ - was aber vermutlich auch nicht wirklich nach jedermanns Geschmack war). Man muß also darauf vertrauen, daß die vorgetragenen Fakten und Interpretationen korrekt sind. Daraus folgt nur, daß man im Interesse einer kritischen Überprüfung nach Möglichkeit nicht allein Hörbücher als Quellen zur Information nutzen sollte, aber als Zusatzangebot erfüllen sie zweifellos eine nützliche Funktion und können sicher auch andere Käufer- und Nutzerschichten ansprechen als das gedruckte Wort. Und letztlich wird man auch nicht übersehen dürfen, daß eine Hörbuchversion doch eine andere Art der Konzentration erfordert als eine TV-Dokumentation, bei der die Bilder allein schon die Anschaulichkeit gewährleisten.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

³ Eine linke Würdigung findet sich hier: **Politisches Denken im 20. Jahrhundert** / Frank Deppe. - Hamburg : VSA. - 23 cm. - ISBN 978-3-89965-726-5 : EUR 125.00 [#5168]. - Bd. 3,2. Im Kalten Krieg - Befreiungsbewegungen : Hannah Arendt, Wolfgang Abendroth, John Kenneth Galbraith, Simone de Beauvoir, Jean-Paul Sartre, Ernesto Che Guevara. - Neuausg., korrigierter Nachdr. der 1. Aufl. 2008. - 2016. - XII, 379 S. : Ill. - ISBN 978-3-89965-730-2 : EUR 32.80. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8255>

⁴ Z. B. **Jesus von Nazareth** [Tonträger] / Joseph Ratzinger - Benedikt XVI. Gelesen von Hans-Peter Bögel. Red. und Produktion: Nicole Scherbel - Ungekürzte Lesung, MP3-Edition. - Stuttgart : Herder Audio, 2008. - 1 CD (760 Min.) : MP3 ; 12 cm + Beih. ([6] Bl.). - ISBN 978-3-7831-3128-4.

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8565>